Ihr unabhängiger Partner für Operatives Risikomanagement

Risikomanagement für EVU als Grundlage für eine individuell angepasste Versicherungslösung

GrECo,
matter of trust.

GrECo Risk Engineering GmbH

www.greco.services

Aktuelles

foto: apa/dpa/büttner

In Österreich wird von Montag bis Mittwoch für den Fall eines Blackouts geübt.

https://derstandard.at/2000102982451/Von-Montag-bis-Mittwoch-wird-in-Oesterreich-der-Blackout-erprobt

Ziel der dreitägigen Übung sei es, dass jeder Teilnehmer erkenne, wo es noch an seiner Resilienz – also die Kraft, Krisen zu bewältigen – arbeiten könne. Deshalb sei es

Strom
der Bl

12. Mai 20

100 Vert
Einsatzo
dabei

Europas Stromnetz stand am Rande des Totalausfalls

MARKUS SULZBACHER, FABIAN SCHMID

15. Jänner 2019, 06:00

1528 POSTINGS

Vergangene Woche kam es im europäischen Stromnetz zu einer Verkettung von Umständen, die fast ein Blackout ausgelöst hätten

Millionen Haushalte in Europa mitten im kalten Winter ohne Strom: Dieses Szenario hätte vergangene Woche beinahe eintreten können. Das zeigt die Stromnetzfrequenz, die

de
werden
ionen

ifen,
aut

el

So
end
eine

anien -,
n

foto: ap/stavrakis

Geisterleitungen mit Landschaft: Im Fall eines Blackouts sind selbst die stärksten Leitungen tot. Bis die Elektronen wieder normal im Fluss sind, dauert es.

https://derstandard.at/2000103019546/Blackout-in-Oesterreich-Worauf-man-sich-bei-einem-laengeren-Stromausfall

Blackout: Worauf man sich bei einem längeren Stromausfall einstellen muss

GÜNTHER STROBL

13. Mai 2019, 15:55

622 POSTINGS

Statistisch gesehen dauert ein Blackout 32 Minuten. Die geschätzten Kosten pro Tag: 1,2 Milliarden Euro

Bis einschließlich Mittwoch wird in Österreich der Ernstfall geprobt. In der Hoffnung, dass es nie so weit kommen möge, proben an die 100 Vertreter von Ministerien, Ländern, Einsatzorganisationen und kritischer Infrastruktur wie Austrian Power Grid (APG), die für das Hochspannungsnetz zuständig ist, das Zusammenspiel im Fall eines großflächigen Blackouts. Es ist das erste Mal in Österreich, dass eine derartige Übung in dieser Dimension stattfindet. Im vergangenen Oktober gab es eine interne Vorbereitungsübung.

Frage: Was soll man im Fall eines Blackouts als Privatbürger tun, und was wird von höheren Stellen (Regierung, Bürgermeister etc.) getan?

Antwort: Vor allem zunächst Ruhe bewahren, ein

Zur Person

DI Günther Kundela
Risk Engineer
GrECo Risk Engineering GmbH, Österreich

- Studium Kulturtechnik & Wasserwirtschaft, BOKU Wien
  - Geotechnik und Wasserbau
  - Infrastrukturplanung
- Studium Mountain Risk Engineering, Institut für Alpine Naturgefahren
  - Risikomanagement und Modellierungen im Bereich Naturgefahren

- 5 Jahre im Bereich Naturgefahrenmanagement für Infrastrukturanlagen
  - Risikobewertung und Maßnahmenderivation
  - Entwicklung interner Notfallmanagementsysteme
- 4 Jahre Engineer im Bereich Risiko- und Versicherungsmanagement
  - Aufbau und Weiterentwicklung von Risikomanagementsystemen
  - Schadenverhütung und operatives Risikomanagement im Versicherungsumfeld
- Stabsausbildung zum Katastrophenschutzbeauftragten

Inhalt

I – Dienstleistungsspektrum GrECo Risk Engineering

II – Risikostrategie

III – Risikoanalyse und -bewertung

IV – Versicherungsstrategie

GREG – Unser Dienstleistungsspektrum

Underwriting Services

Risikoanalysen und Informationsaufbereitung zur Optimierung Ihres Versicherungsschutzes

Risk Engineering

Erstellung von Großschadenszenarien, Naturgefahrenanalysen sowie Risikobeurteilung Ihrer Wertschöpfungskette

Risk Management

Entwicklung von unternehmensweiten Programmen zur Schadenverhütung sowie Evaluieren von Risikoprofilen

Schadenmanagement und Post Loss Analyse

Unterstützung bei der Schadenabwicklung um möglichst schnell wieder Betriebsbereitschaft zu gewährleisten

Trainings und Workshops

Individuelle Themengestaltung aus den Bereichen Schadenverhütung, Risikomanagement und Versicherungstechnik

Konsequenzen für Unternehmen nach einem Schadensfall

- Personenschäden
- Eigentumsschäden
- Haftungsforderung
- Umsatzverlust
- Reputationsverlust
- Insolvenz
- …

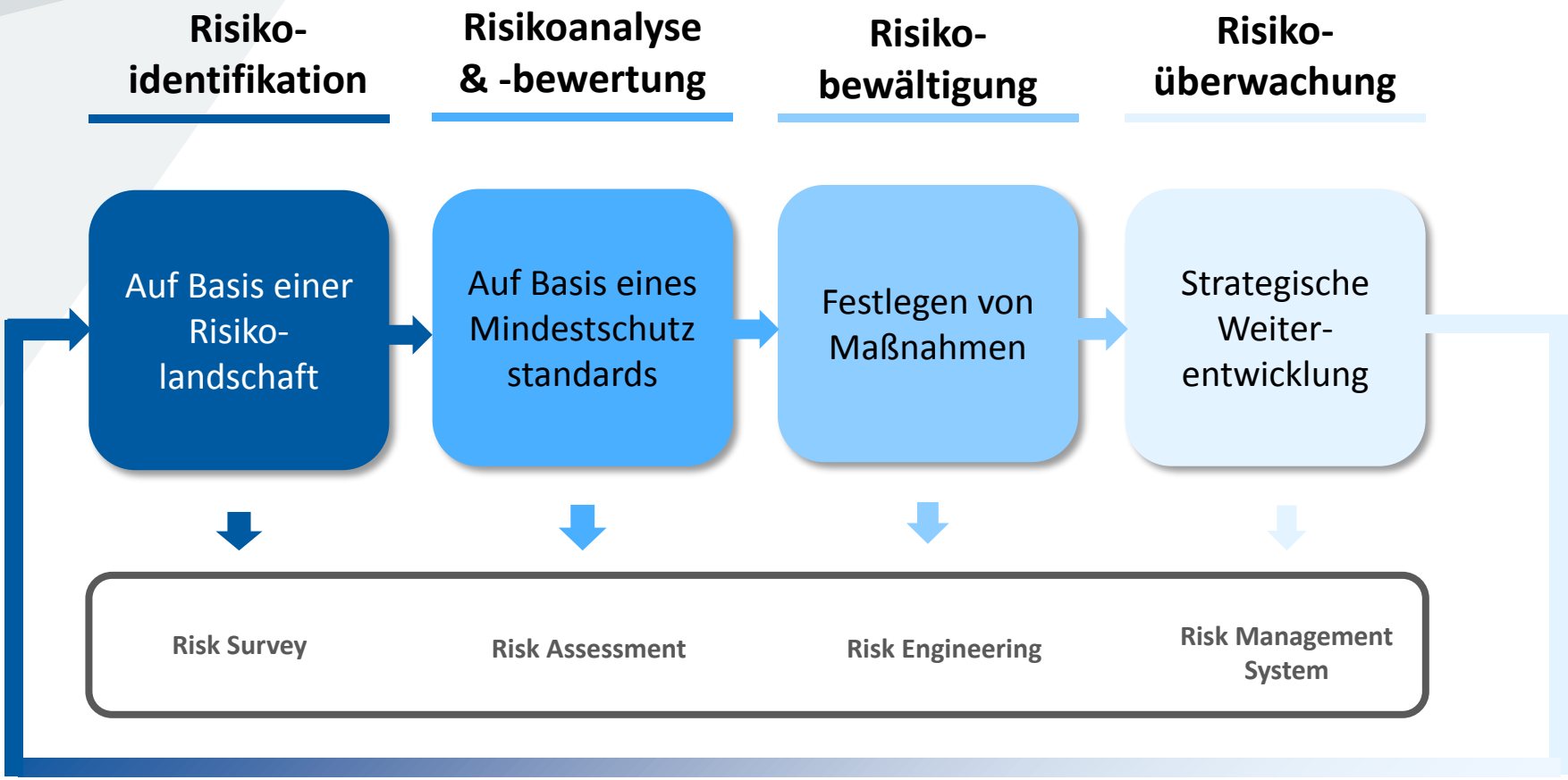
www.businessinsider.com

Exkurs – Risikostrategie

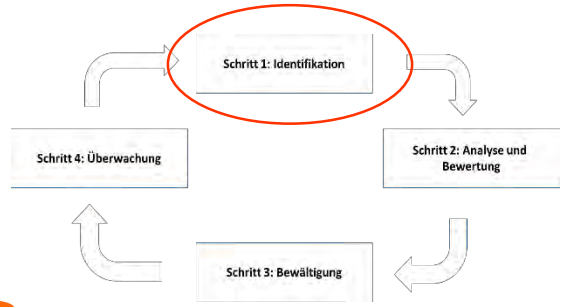
- Definition von

- Varianten Risikoappetit
  - **risikoscheu** (Unternehmensleitung ist bereit, sehr hohe Aufwendungen für die Risikosteuerung zu leisten.)
  - **risikoneutral** (Unternehmensleitung verfolgt einen Mittelweg der Risikobereitschaft und versucht, die Kosten der Risikosteuerung zu optimieren.)
  - **risikofreudig** (Unternehmensleitung geht ein breites Spektrum der Ereignis- bzw. Schadensverteilung ein.)

Unterstützung durch Risikomanagement



Erstellung einer Risikolandkarte



Geschäftsrisiken (spekulative Risiken, business risks)		
Strategische Risiken	**Markt Risiken**	**Finanzrisiken**
Produkte, Dienstleistungen	Abhängigkeiten von Lieferanten	Zins- und Währungsrisiken
Märkte	**Abhängigkeiten von Kunden**	Finanzielle Stabilität/Liquidität
Trendrisiken	Bedrohung der Marktposition	**Forderungsausfälle**
Mergers & Acquisitions	Markteintritt neuer Mitbewerber	**Wertschwankungen v. Beteiligungen**
Management Fähigkeiten	Marktzutritt (Handelshemmnisse)	Aktienkursentwicklung
Bedrohung strategischer Ziele	**Absatzmengenschwankungen**	Rating-Veränderungen
...	**Absatzpreisschwankungen**	...
	...	

Operationelle Risiken (reine Risiken, pure risks)		
Sachanlagenschäden (z.B. d. Brand)	**Maschinenbruch**	Datensicherheit
Schäden durch Naturkatastrophen	**Umweltschäden**	Arbeitssicherheit
Ausfall von Produktionsanlagen	Produkthaftungsschäden	Ausfall von Schlüsselpersonen
Stromausfall	**Ausfall IT-Versorgung**	Vertrauensschäden
Sabotage	**Cyber**	

Risiken aus Compliance & Corporate Governance		
rechtliches und politisches Umfeld	Risikokommunikation	Unternehmenskultur
Internes Kontrollsystem	Investors Relationship	Führungsstil und Motivation
Rechnungslegungsstandards	Public Relationship	**Vertragsstrafen/-risiken**
Umsetzung von Legal Compliance	....	

Versicherbar

Risiken EVU

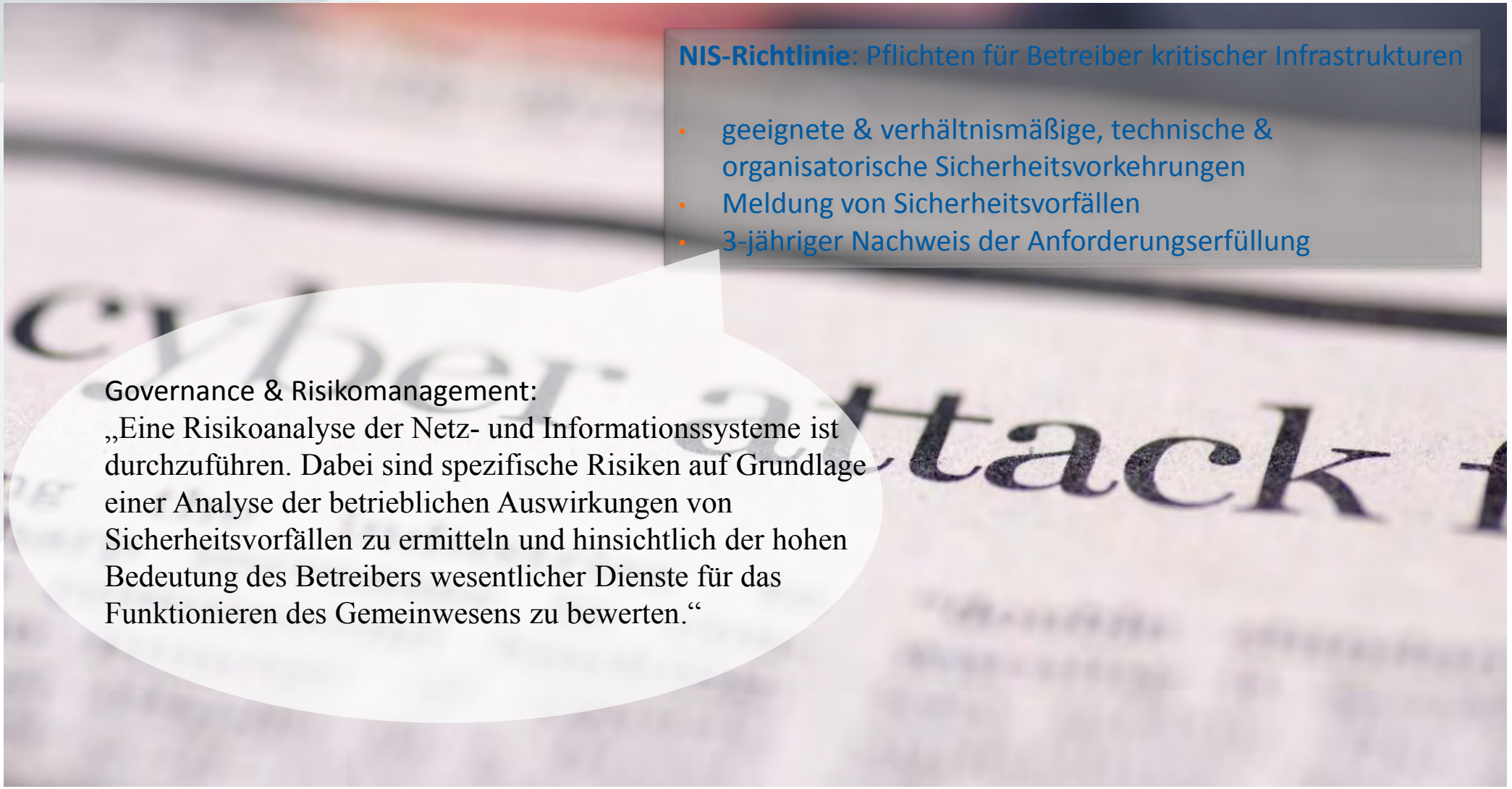
Nicht versicherbar

Risikopotenziale bei EVU

- Generell hohe technische und bauliche Redundanzen

- Einzelne Bottlenecks

Risikopotenziale bei EVU

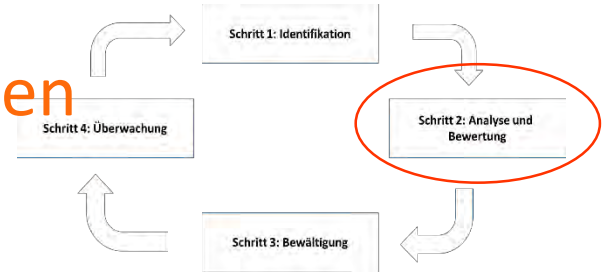


NIS-Richtlinie: Pflichten für Betreiber kritischer Infrastrukturen

- geeignete & verhältnismäßige, technische & organisatorische Sicherheitsvorkehrungen
- Meldung von Sicherheitsvorfällen
- 3-jähriger Nachweis der Anforderungserfüllung

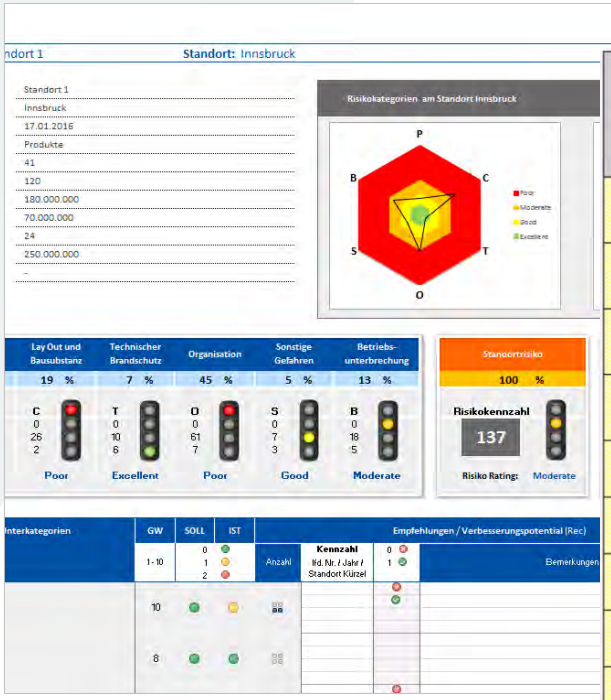
Governance & Risikomanagement:
„Eine Risikoanalyse der Netz- und Informationssysteme ist durchzuführen. Dabei sind spezifische Risiken auf Grundlage einer Analyse der betrieblichen Auswirkungen von Sicherheitsvorfällen zu ermitteln und hinsichtlich der hohen Bedeutung des Betreibers wesentlicher Dienste für das Funktionieren des Gemeinwesens zu bewerten.“

Erheben von Risiken & Schadenspotenzialen



Tool-basierter Ansatz

Individualbewertungen

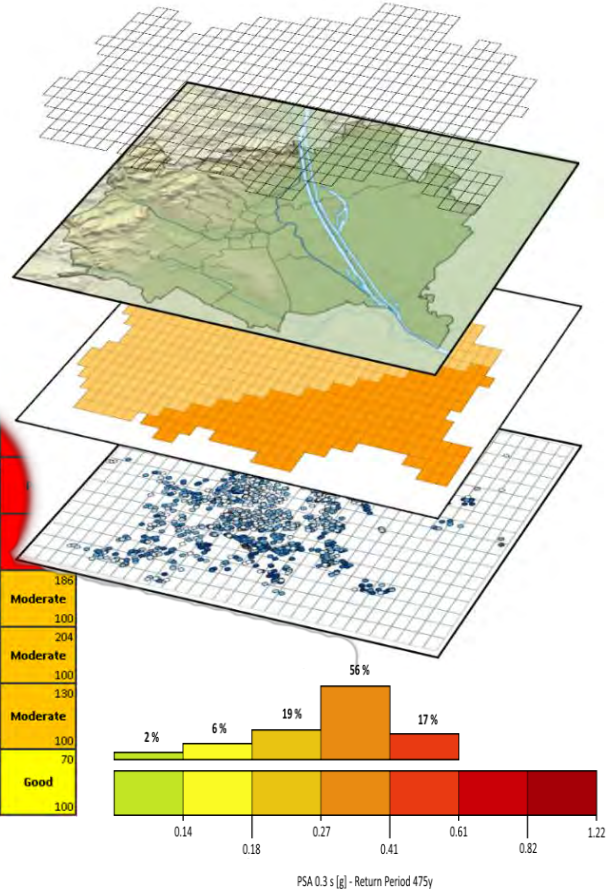


Darstellung von Risikoprofilen von Kraftwerken, Umspannwerken und anderen Risikoträgern im Netz

ID	Company	Date of Assessment	Turnover [Mio. €]	TSI [€]	Process and Utility Hazards	Construction and Layout	Technical Fire Protection	Organisation	Other Hazards	Business I
1	Location 1	30.08.2013	25.280.712	181.505.000	18 Good 12	20 Moderate 14	34 Moderate 23	56 Poor 38	0 Excellent 0	1 Moderate 1
2	Location 2	15.03.2016	6.690.014	16.415.000	20 Moderate 11	8 Good 5	50 Moderate 28	54 Poor 31	26 Poor 15	1 Moderate 1
3	Location 3	16.03.2016	0	6.617.150	18 Good 13	0 Excellent 0	30 Good 22	70 Poor 51	0 Excellent 0	1 Moderate 1
4	Location 4	16.03.2016	13.733.594	44.635.000	35 Poor 18	28 Poor 13	36 Moderate 17	77 Poor 35	14 Moderate 6	1 Poor 11
5	Location 5	21.03.2016	22.649.797	90.540.000	46 Poor 17	28 Poor 10	62 Poor 23	104 Poor 38	14 Moderate 5	18 Moderate 7
6	Location 6	26.09.2013	67.449.877	131.905.000	34 Poor 16	20 Moderate 9	74 Poor 35	48 Moderate 23	0 Excellent 0	36 Poor 17
7	Location 7	29.07.2014	26.498.017	196.430.000	34 Poor 16	36 Poor 19	40 Moderate 22	40 Moderate 22	0 Excellent 0	36 Poor 19
8	Location 8	11.08.2015	0	42.553.000	34 Poor 17	24 Poor 12	46 Moderate 23	70 Poor 34	12 Moderate 6	18 Moderate 9
9	Location 9	12.08.2015	43.145.405	114.410.000	18 Good 14	14 Moderate 11	16 Good 12	70 Poor 54	12 Moderate 9	0 Excellent 0
10	Location 10	11.01.2016	0	8.680.000	0 Excellent 0	8 Good 11	10 Excellent 14	34 Moderate 49	0 Excellent 0	18 Moderate 26

186 Moderate 100	204 Moderate 100	130 Moderate 100	70 Good 100	

Schadensimulationen von Naturkatastrophen



Risiko- und Schadenspotenziale

Eigenschäden

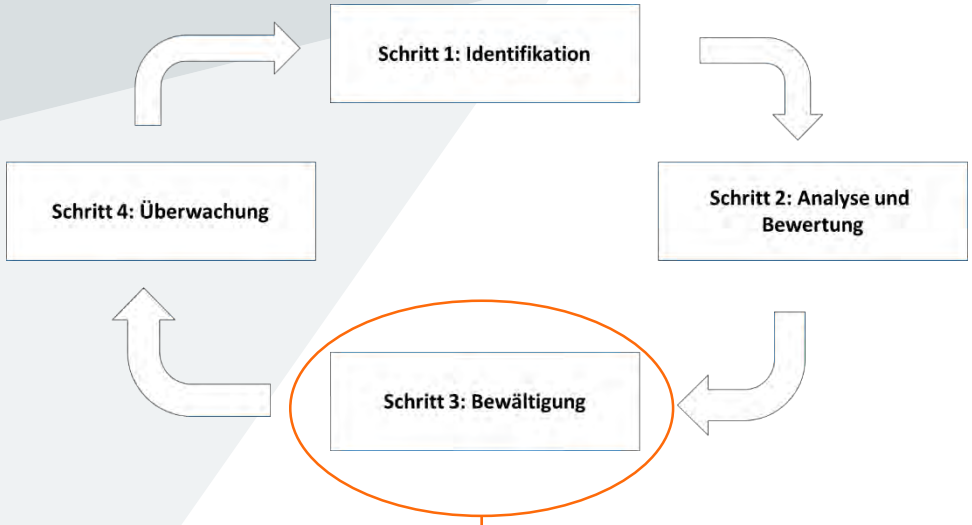
Drittschäden

Persönliche Haftungen, behördliche Verfahren, Strafen

Basis für individuell angepasste Versicherungslösung

Risikomanagement als Informationsgrundlage

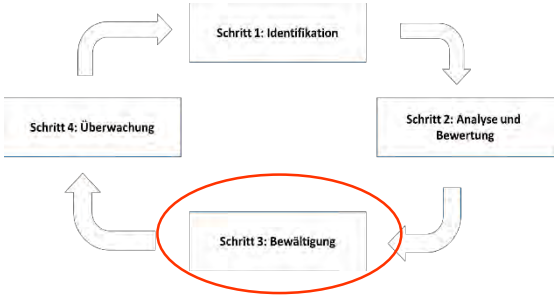
Risiko und Versicherbarkeit



- Risikovermeidung
  - Verzicht
  - Prozesse neu definieren
- Risikominderung
  - Festlegung von Richtlinien
  - Schutzstandards entwickeln und installieren
  - Schulungen, Trainings
- Risikokompensation
  - Redundante Anlagen
  - Diversifikation
- Risikoabwälzung
  - Versichern von Risiken
  - Fremdvergaben
- Risikoakzeptanz

Versicherung

Risikobewältigung



- Risikovermeidung
  - Verzicht
  - Prozesse neu definieren
- Risikominderung
  - Festlegung von Richtlinien
  - Schutzstandards entwickeln und installieren
  - Schulungen, Trainings
- Risikokompensation
  - Redundante Anlagen
  - Diversifikation
- Risikoabwälzung
  - Versichern von Risiken
  - Fremdvergaben
- Risikoakzeptanz

Versicherung

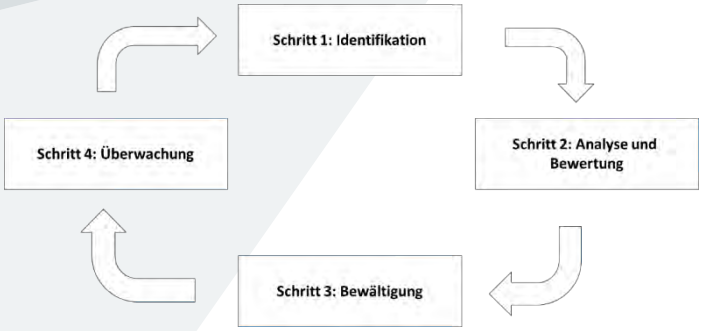
- Versicherbarkeit
- Kosten-Nutzen Aspekt

- **Amt- und Organhaftpflicht**
- **Betriebshaftpflicht**
- **Umwelthaftpflicht**
- Planungshaftpflicht
- Bauherrnhaftplicht
- Bauwesen
- Transport
- **Elementarschaden**
- **Betriebsunterbrechung (BU)**
- **Mehrkosten BU**
- **D&O**
- **Strafrechtschutz**
- Vertrauensschaden
- **Cyber**
- Reputationsverlust
- **Maschinenbruch**
- ...

Betreiber (EVU)

Zusammenfassung

Risikomanagement



Ableiten von Schadenpotentialen

Vorbeugung, Schutz und sich Vorbereiten

Rechtsicherheit
- Gesetzliche Vorgaben
- Vertragswesen

Schutzmaßnahmen
- Persönlich
- Organisatorisch
- Technisch
- Baulich

Versicherung
- Versicherbarkeit
- Deckungskonzepte
- Kosten-Nutzen Aspekt

Krisenmanagement
- Störfallmanagement
- Betriebsfortführungsplanung

Ihr Kontakt zu GrECo Risk Engineering

GrECo Risk Engineering GmbH

Elmargasse 2-4
1191 Wien
Tel.: +43 (0)5 04 04-0
Fax: +43 (0)5 04 04-11 999
office@greco.services
www.greco.services

Johannes Vogl
General Manager
Tel.: +43 (0)5 04 04-160
Fax: +43 (0)5 04 04-11 160
j.vogl@greco.services

Günther Kundela
Risk Engineer
Tel.: +43 (0)5 04 04-354
Fax: +43 (0)5 04 04-11 354
g.kundela@greco.services

GrECo International AG

Region Steiermark
Brauquartier 3/2/15
8055 Graz
Tel.: +43 (0)5 04 04-610
Fax: +43 (0)5 04 04-11 610

Jürgen Spari
Regionalmanager Steiermark
Tel.: +43 (0)5 04 04-610
Fax: +43 (0)5 04 04-11 610
j.spari@greco.services

GrECo,
matter of trust.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

GrECo International AG
Versicherungsmakler und
Berater in Versicherungsangelegenheiten
Elmargasse 2-4 | A – 1190 Wien
Tel. +43 5 04 04-0 | Fax +43 5 04 04-11 999 | office.at@greco.services
HG Wien, FN 249231 t |Firmensitz: Wien | GISA Zahl 24158374
www.greco.services

Alle Rechte an dieser Ausarbeitung sind vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Die darin enthaltenen Informationen sind vertraulich. Die Ausarbeitung und ihre Inhalte dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der GrECo International AG nicht verwendet, übersetzt, verbreitet, vervielfältigt und in elektronischen Systemen verarbeitet werden. Insbesondere ist eine Weitergabe an jegliche Dritte nicht gestattet.